

Gemeinsames Informationsblatt der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler:

Der DORF KURIER

Bremsnitz, Eineborn, Geisenhain, Gneus, Großbockedra, Karlsdorf, Kleinbockedra, Kleinebersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf, Meusebach, Oberbodnitz mit Seitenbrück, Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Renthendorf mit Hellborn, Tautendorf, Tissa mit Ulrichswalde, Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf, Waltersdorf, Weißbach

In Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Kleinbockedra



Fotos: Lars Koszarek und Veit Höntsch

Inhalt

• Die Verwaltungsgemeinschaft	2	• Aus den Mitgliedsgemeinden	10 – 15
• Sprechzeiten der Ämter	2	• Mitgliedsgemeinden vorgestellt	15 – 21
• Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes SHK	2	• Werbung	22 – 23
• Verwaltung transparent	3	• Die freche Kamera	24
• Mitteilungen	3 – 7	• Impressum	24
• Veranstaltungen	8 – 10		

Die Verwaltungsgemeinschaft mit ihrer Organisationsstruktur

Wie erreichen Sie die Ämter der Verwaltungsgemeinschaft?

VG-Vorsitzender	Dr. h.c. (NUACA) Albert H. Weiler	(03 64 28) 6 48 11	Raum 01
Hauptamt	Frau Melchior, Frau Hartmann	(03 64 28) 6 48 12	Raum 03
Allgemeine Verwaltung	Frau Schmeißer	(03 64 28) 6 48 0	Raum 02
Ordnungsamt	Herr Kunze	(03 64 28) 6 48 23	Raum 20
Einwohnermeldeamt	Frau Lehneck	(03 64 28) 6 48 19	Raum 14

Das Einwohnermeldeamt arbeitet weiterhin mit Terminvergabe. Dies hat sich in der Vergangenheit bewährt. Lange Wartezeiten werden vermieden und der Bürger wird im Vorfeld über benötigte Unterlagen informiert. Die Terminvergabe sollte vorzugsweise Mo. Di. Do. Fr. in der Zeit von 7.30 bis 9.00 Uhr erfolgen.

Friedhofsamt	Frau Bauchspieß	(03 64 28) 6 48 21	Raum 10
Steueramt	Frau Schuster	(03 64 28) 6 48 20	Raum 10
Bauamt	Herr Feix, Frau Herold, Herr Kopp	(03 64 28) 6 48 17 (03 64 28) 6 48 16	Raum 20 Raum 20
Kasse	Frau Wötzel, Herr Hartmann	(03 64 28) 6 48 15	Raum 15
Kämmerei	Frau Martin, Frau von der Wehd	(03 64 28) 6 48 14	Raum 16

Polizeidirektion Stadtroda (03 64 28) 6 40

Bürger, die wegen einer Behinderung die Treppe nicht benutzen können, melden sich bitte im EG, Raum 02.

Internet: www.huegelland-taeler.de



Sprechzeiten der Ämter

Verwaltungsgemeinschaft	Schiedsstelle
Mo 9.00 – 12.00 Uhr	in Ottendorf Nr. 11 (ehem. Schule)
Di 9.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr	Vor dem Besuch der Schiedsstelle in Ottendorf bitte telefonische Anmeldung bei Frau Frisch,
Mi geschlossen	Tel. (03 64 26) 2 24 00
Do 9.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr	
Fr 9.00 – 12.00 Uhr	

Die einzelnen Ämter der VG sind nur während der tatsächlichen Sprechzeiten telefonisch erreichbar.

Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis

Montag 8.30 – 12.00 Uhr	Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	Freitag 8.30 – 12.00 Uhr	

Abweichende Sprechzeiten

Bauordnungsamt	Jugendamt / Sozialamt
Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	Montag nach vorheriger Vereinbarung
Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr
	Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr
	Freitag nach vorheriger Vereinbarung

Auch außerhalb der genannten Sprechzeiten können Termine im Bedarfsfall telefonisch oder mündlich vereinbart werden.

Öffnungszeiten Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG, Geschäftsstelle Stadtroda

Montag 8.30 – 12.30 Uhr	Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 8.30 – 12.30 Uhr	Freitag Termine nach Absprache	
Mittwoch 8.30 – 12.30 Uhr		

Öffnungszeiten der Postfiliale Ottendorf

Montag bis Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr • Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Brehms Welt, Renthendorf

(03 64 26) 2 22 33

Dienstag – Freitag: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr • Samstag und Sonntag: 11.00 Uhr – 17.00 Uhr • Montag geschlossen
An Feiertagen ist das Museum zu den regulären Zeiten geöffnet.
Anfragen für Gruppenführungen werden unter 036426 22233 oder info@brehms-welt.de entgegengenommen

Heimatmuseum Tröbnitz

Alle interessierten Bürger, die unser Heimatmuseum in der Tröbnitzer Pfarrscheune besuchen möchten, bitten wir zwecks Terminabsprache (nach 18.00 Uhr) anzurufen: Herr Förster (03 64 28) 5 41 59

Verwaltung transparent



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2025.

In unseren Gemeinden ist wieder viel positives passiert in 2024, worüber wir regelmäßig auch im Dorfkurier informierten. Für den stetigen Einsatz bedanke ich mich herzlichst bei meinen Mitarbeitern und natürlich auch bei den Verantwortlichen in den Gemeinden. Neben Bürgermeistern und Gemeinderäten sind auch viele Menschen ehrenamtlich tätig, die tatkräftig anfassend, damit es im Dorf vorangeht. Herzlichen Dank dafür. Dieses Jahr wird wieder viel Neues bringen.

Thüringen hat gewählt, die USA haben gewählt und in Deutschland stehen im Februar auch wieder Wahlen an. Bitte nutzen Sie ihr Wahlrecht, denn nur wer wählt, hat auch die Chance, etwas zu verändern. Die Altenpflege wird immer teurer, in Kindergärten und Schulen fehlt es hinten und vorne, aber die Rüstungsindustrie boomt. Die Älteren unter uns wissen was Krieg bedeutet, weil sie ihn schon selbst miterlebt haben. Mein Vater, der im zweiten Weltkrieg bittere Zeiten erleben musste, predigte immer, wir brauchen eine Politik der Deeskalation, die diplomatisch und gesprächsbereit ist, damit uns nicht nur das beten bleibt.

Helfen Sie aktiv an der Wahlurne mit und bleiben Sie gesund.

Ihr Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender
Albert Weiler

Mitteilungen

Bekanntmachung der Meldebehörde

Kontrollieren Sie Ihre Personaldokumente auf den Ablauf der Gültigkeit!

Bitte kommen Sie vor Ablauf der Gültigkeit (ca. 4 Wochen) zur Neubeantragung.

Das Überschreiten der Gültigkeit kann mit einem Verwarnungsgeld bzw. mit einem Bußgeld geahndet werden.

Es gibt neue Regelungen zur Gültigkeit von Dokumenten: Personalausweise und Reisepässe haben ab dem 24. Lebensjahr eine Gültigkeit von zehn Jahren, davor eine Gültigkeitsdauer von sechs Jahren.

Im Bereich Personalausweis gibt es eine Veränderung zum Preis. Für Personen ab dem 24. Lebensjahr kostet der Ausweis seit 01.01.2021 37,00 €, für Personen unter 24 Jahren 22,80 €.

Reisepässe mit einer Gültigkeit von zehn Jahren kosten 70,00 €, mit einer Gültigkeit von sechs Jahren 37,50 €.

Die Ausstellungszeit für Ausweise und Reisepässe beträgt zirka drei Wochen.

Bitte beachten Sie:

Bei der Beantragung von Dokumenten ist das persönliche Erscheinen erforderlich, bei der Abholung ist die Vertretung durch eine bevollmächtigte Person möglich. Es ist ratsam, sich gleich bei der Beantragung eine Vollmacht zur Abholung ausstellen zu lassen.

Bei der Beantragung sind unbedingt mitzubringen:

1 Passbild, Geburts- oder Eheurkunde, vorhandene Dokumente und die entsprechenden Gebühren für das zu beantragende Dokument.

Persönliches Erscheinen ist notwendig!

Bei Anfragen stehen wir Ihnen unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: (03 64 28) 6 48 19

Öffnungszeiten: nur mit vorheriger Terminabsprache

!!! Wichtige Informationen aus dem Einwohnermeldeamt !!! Warum gibt es ab 1. Januar 2024 keine Kinderreisepässe mehr?

Kinder jeden Alters benötigen auf Reisen ein eigenes Ausweisdokument. Ein Personalausweis genügt für Reisen innerhalb der Europäischen Union, Norwegen, Island, die Schweiz und Liechtenstein sowie für Reisen in die Türkei. Auskunft über das jeweils benötigte Reisedokument geben die Reise- und Sicherheitshinweise auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes.

Für Reisen außerhalb der EU ist für das Kind in der Regel ein mehrere Jahre gültiger Reisepass erforderlich.

Reisepässe und Personalausweise für Personen unter 24 Jahren sind maximal 6 Jahre gültig. Alle deutschen Reisepässe mit dem ICAO-Symbol auf der Vorderseite des Einbandes sind weltweit verwendbar.

Für den Antrag auf einen Reisepass oder Personalausweis für das Kind benötigen Sie ein biometrisches Passbild. Für Kinder unter zehn Jahren gelten dabei weniger strengere Vorgaben als für Erwachsene. Nähere Informationen darüber finden Sie in der **Passbild-Schablone für Kinder**.

Wenn das Kind sechs Jahre oder älter ist, werden seine Fingerabdrücke erfasst und ausschließlich im Chip des Ausweisdokuments gespeichert. Die Fingerabdrücke werden danach in der Behörde sowie beim Passhersteller wieder gelöscht.

Quelle: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/ausweise-und-paesse/kinderreisepass/kinderreisepass-artikel.html>

Amtliche Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“ Mitteilung aus der Finanzabteilung an alle Grundstückseigentümer

Aufhebung kraft Gesetzes der Einheitswertbescheide, Grundsteuerermessbescheide und Grundsteuerbescheide nach § 266 Abs. 4 Bewertungsgesetz (BewG).

Mit Ablauf des 31.12.2024 werden alle Einheitswertbescheide, Grundsteuerermessbescheide und Grundsteuerbescheide aufgehoben, die auf dem bisherigen Bewertungsverfahren (Einheitsbewertung) beruhen und vor dem 01.01.2025 erlassen wurden.

Mit dem Grundsteuerreform-Umsetzungsgesetz (GrStRefUG) wurde gesetzlich klargestellt, dass auch Einheitswertbescheide, mit denen ein Einheitswert für land- und forstwirtschaftliches Vermögen festgestellt wurde, Grundsteuerermessbescheide, in denen der Grundsteuerermessbetrag ermittelt wurde und Grundsteuerbescheide, in denen die Grundsteuer nach der Ersatzbemessungsgrundlage bemessen wurden, kraft Gesetzes zum 31.12.2024 aufgehoben werden.

Gleichwohl können auch nach dem 31.12.2024 noch Bescheide über die Feststellung des Einheitswerts (Stichtage vor dem 01.01.2025) erlassen, geändert oder aufgehoben werden. Im Bescheid soll eine Erläuterung darauf hinweisen, dass dessen Wirkung auf den 31.12.2024 begrenzt ist.

Ablauf und Verfahren Grundsteuerpflicht/Grundsteuerermessbetrag

Das Finanzamt Jena ist als Bewertungsstelle für die Grundsteuerpflicht zuständig und die VG „Hügelland/Täler“ ist an die darin enthaltenen Angaben gebunden. Sollten Einwände gegen den Grundsteuerermessbescheid bestehen, sind diese ausschließlich an das Finanzamt Jena als zuständige Behörde zu richten.

Zur Ermittlung des Grundsteuerjahresbetrages wird der vom Finanzamt festgelegte Messbetrag herangezogen. Mit den

festgelegten Hebesätzen der Gemeinden ergibt sich dann der Grundsteuerbetrag.

Steuerpflicht bei Eigentumswechsel

Entscheidend für die Grundsteuer ist das Eigentumsverhältnis zum 01. Januar des laufenden Kalenderjahres und somit ist derjenige Steuerschuldner, der am 01. Januar des Jahres Eigentümer einer Immobilie oder Grundstückes ist.

Der Eigentumswechsel wird im Kaufvertrag geregelt, aber steuerlich wirksam erst zu Beginn des darauffolgenden Jahres. Die Umschreibung der Grundsteuer durch die VG „Hügelland/Täler“ kann zudem erst erfolgen, wenn das zuständige Finanzamt das Grundsteuerobjekt zuvor dem neuen Eigentümer zugerechnet hat (Zurechnungsfortschreibung).

Hinweise Zahlungsverkehr

Zur Zeitersparnis und Vermeidung von Säumnis- und Mahnungskosten ist die Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren empfehlenswert. Formulare hierzu erhalten Sie auf Wunsch im Steueramt oder Kassenamt der VG.

Durch ein erhöhtes Arbeitsaufkommen zur Umstellung der Grundsteuer auf Grundlage der Grundsteuerreform werden die aktualisierten Steuerbescheide voraussichtlich erst Ende des 1. Quartals 2025 verschickt werden können. Somit erfolgt auch die erste Abbuchung bei Ratenzahlung zum 15.02.2025 nicht.

Bestehende Daueraufträge zur Grundsteuerzahlung bei Banken sollten bis zum Erhalt des neuen Bescheides erst einmal ausgesetzt werden.

Albert Weiler
Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender

Einlaufbauwerke in Kleinbockedra



Bereits im März des Jahres 2023 wurde eine Gitterrinne im Ortszentrum unterhalb des Weges zu den höher gelegenen Feldern angeordnet, die nunmehr das Oberflächenwasser auch bei stärkeren Regenfällen zuverlässig ableitet. Zum Ende des Jahres 2024 konnte abschließend auch das defekte Einlaufbauwerk am Ortseingang erneuert werden. Damit sind zwei maßgebende Problempunkte beseitigt worden. Für eine kleine Gemeinde wie Kleinbockedra ist dies eine große Aufgabe, die somit erfüllt wurde.

Bauamt VG

Werbeanzeigen in unserem Dorfkurier

Ab sofort können (kostenpflichtige) Werbeanzeigen in unserem Dorfkurier geschaltet werden. Folgende Preise sind für die entsprechenden Anzeigengrößen festgelegt:

Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer!

- **Ganze Seite** 325,- €

- **Halbe Seite** 180,- €
- **Viertel Seite** 100,- €

Ab 3 Anzeigen in Folge wird ein Preisnachlaß von 5% gewährt.

Bei Interesse: dorfkurier@huegelland-taeler.de

Erneuerung Friedhofstor Kleinebersdorf

Im Rahmen der Dorferneuerung beantragte die Gemeinde Kleinebersdorf die notwendig gewordene Erneuerung des maroden Kirchhofs. Bei der Antragstellung wurde das Bauamt der VG von der Gemeinde durch die Zuarbeit erforderlicher Unterlagen sehr unterstützt. Ein großes Lob gebührt in diesem Bezug Herrn Kiel aus der Gemeinde, der sich besonders aktiv in das Projekt einbrachte. Der Fördermittel-Bewilligung folgte unmittelbar im Juli 2024 die Angebotseinholung und schon im August konnte der Auftrag an den Bestbieter Fa. Seifert aus Renthendorf vergeben werden. Nach anfänglichen Verzögerungen vermittelte der VG Vorsitzende Dr. Weiler Hand in Hand gemeinsam mit dem Bürgermeister Norbert Heinz persönlich, so dass die Förderung doch noch in Anspruch genommen werden konnte. Die Gemeinde Kleinebersdorf unterstützte das Vorhaben zusätzlich mit der Erbringung von Eigenleistungen.

„Sowohl das Bauamt, als auch unsere Finanzabteilung und die Förderbehörde haben hier sozusagen in letzter Sekunde noch den Schlussstein setzen können. Danke an alle Beteiligten dafür und natürlich auch ein großes Dankeschön den Handwerkern“, so VG-Vorsitzender Albert Weiler.

Rechtzeitig zum Ende des verlängerten Bewilligungszeitraumes



konnte das Bauamt der VG das Projekt fristgerecht abrechnen. Nun erstrahlt der Zugang zum Kirchhof wieder in neuem Glanze, dank eines sehr gut funktionierenden Ehrenamtes in der Gemeinde Kleinebersdorf und der hervorragenden Zusammenarbeit mit der VG-Verwaltung.

Bauamt VG

Außentreppe Dorfgemeinschaftshaus Oberbodnitz



Seit vielen Jahren senkte sich die Außentreppe des Zugangs zum Bürgermeister-Büro im Dachgeschoss des Oberbodnitzer Dorfgemeinschaftshauses, wodurch das Treppenpodest vom Hauszugang mehr und mehr abriß. Zudem war

die vorgeblendete Verkleidung des Sockels auf der Giebelseite schadhaft. Auch die Holzkonstruktion der Vordach-Abstützung einschließlich der hölzernen Podestbrüstung war ziemlich verwittert. Auf Initiative des zum damaligen Zeitpunkt noch amtierenden Bürgermeisters Roland Burkhardt wurden durch das Bauamt der VG bereits 2022 erste Vorbereitungen zur Umsetzung des Projektes getroffen. Mit maßgeblicher und engagierter Unterstützung durch Herrn Burkhardt konnten im Sommer 2024 die entsprechenden Angebote in den Losen Baumeister-, Metallbau- und Natursteinarbeiten eingeholt und vergeben werden. Die Bauausführung wurde durch Funde von großen Betonresten und nicht tragfähigen Auffüllungen im Gründungsbereich erschwert. Dennoch konnten die Arbeiten zum Ende des vergangenen Jahres erfolgreich abgeschlossen werden und auch der Holzschutz erfolgte zwischenzeitlich. Ein großes Dankeschön an die beteiligten

Baufirmen Firma Schlömp, Fa. Curth, Fa. Scheiding und Fa. Neubauer aus der Region.

Bauamt VG

Wegebau Tröbnitz



Noch im Dezember 2024 konnten die Wegebauarbeiten im Bereich des obersten Wegabschnittes Siedlung zum Abschluss gebracht werden. Dabei wurden die Asphaltarbeiten auf ca. 105 m Wegstrecke im Wesentlichen durch die Intervention und Unterstützung des örtlichen Bürgermeisters Wolfgang Fiedler möglich, was auch mit finanziellen Gründen in Verbindung stand. Die Zusammenarbeit mit der Baufirma MTT und den

Anwohnern war sehr gut und die Gemeinde Tröbnitz bedankt sich für das Verständnis der durch die Baumaßnahme zeitweise beeinträchtigten Bürger. Mit der Baumaßnahme konnte ein weiterer Wegabschnitt endlich befestigt und die Oberflächenentwässerung neu organisiert werden.

Ebenfalls im Bereich der Siedlung konnten im Zuge der Wegebau- maßnahme in sehr guter Kooperation mit dem ZWA Holzland „büro- kratiearm“ vier abgesenkte Straßeneinläufe und Schachtabdeckungen repariert werden.

Auf der Gebind musste die Querrinne hinter der Revisionszufahrt der Schule nach begründeter Beschwerde der Schulverwaltung des Landratsamtes Eisenberg erneuert und eine neue Randborde eingebaut werden. Im Bestand wurde das Schulgrundstück beeinträchtigt, da das Oberflächenwasser des asphaltierten Weges dort eindrang. Dies hatte seine Ursache in der nicht ausreichenden Tiefe und dem ungenügenden Quergefälle der bestehenden Rinne. Die neue Rinne wurde entsprechend dem Stand der Technik ausgebildet und wird künftig das Oberflächenwasser ordnungsgemäß abführen. Während Anwohner sich positiv zur neuen Situation äußerten, gab es aber auch einzelne Beschwerden. In diesem Kontext möchte das Bauamt der VG auf den Sachverhalt aufmerksam machen, dass es sich in dem gesamten Bereich um eine Tempo-20-Zone handelt. Eine der örtlichen Situation angemessene Fahrweise ist grundsätzlich zu erwarten, zumal in diesem Bereich maßgeblich Anliegerverkehr vorliegt.

Bauamt VG

Ertüchtigung Einlaufbauwerk am Ortseingang Wolfersdorf

Bereits im Jahre 2023 zeichneten sich Defizite am Rohreinlauf am Ortseingang Wolfersdorf, von Trockenborn kommend, ab und es wurden durch die Gemeinde Trockenborn-Wolfersdorf erste Überlegungen zur Reparatur erforderlich getätigt. Schließlich wurde die VG Hügelland-Täler durch die Gemeinde gebeten, Angebote für die Erneuerung des Einlaufbauwerkes einzuholen. Grundlage war die Planskizze des Bauamtes und die Zuarbeit eines Zulauf-Gitters durch den Gewässerunterhaltungsverband (GUV). Leider ging im Bieterverfahren nur ein Angebot ein und anschließend erfolgte keine Beauftragung durch die Gemeinde.

Nach einem Starkregenereignis im Sommer 2024 mit Schäden am Einlaufkörper durch Unterspülung wurde die Thematik durch die Gemeinde Trockenborn-Wolfersdorf wieder aufgenommen und das Bauamt der VG erneut angesprochen. Die Planzeichnung wurde entsprechend der nunmehr aktuellen örtlichen Situation überarbeitet und die Angebotseinholung initiiert. Als wirtschaftlichster Bieter trat die Baufirma Herold aus Eineborn auf und setzte das Projekt durch einen innovativen Vorfertigungsanteil in der Rekordzeit von nur 2 Tagen um.



Damit konnten die Einschränkungen vor Ort auf ein Mindestmaß begrenzt werden; eine hervorragende Leistung.

Bauamt VG

Radonmessungen in Innenräumen in Thüringen

Das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) führt 2025 wieder ein Messprogramm der Radonaktivitätskonzentration in Innenräumen durch. Interessierte Haus- und Wohnungseigentümer erhalten so die Möglichkeit, sich kostenfrei und einfach über die Radonsituation in ihren Wohnräumen zu informieren.

Ziel der Messungen ist die Erweiterung der Datenbasis für die Einschätzung der Radonsituation in Thüringen.

Laut einer neuen Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) können rechnerisch etwa 6 % (2800 pro Jahr) aller Lungenkrebstodesfälle in Deutschland Radon in Wohnräumen zugeschrieben werden.

Die Messungen sind einfach durchführbar und für die Teilnehmer mit einem geringen Aufwand verbunden. Dazu werden kleine Exposimeter (Kunststoffdosen) per Post an die Teilnehmer zusammen mit einer Messanleitung verschickt und sollen für 1 Jahr in den Räumen aufgestellt werden. Die Ergebnisse der

Messungen werden ausgewertet und Ihnen anschließend zugesandt. Anonymisiert fließen die Daten in die thüringenweite Statistik zur Radonsituation ein.

Interessierte Haushalte können sich ab sofort bis zum **01.05.2025** für die Teilnahme am Messprogramm Online unter www.tlubn.thueringen.de oder per E-Mail beim TLUBN anmelden, ein Rechtsanspruch auf die Teilnahme am Messprogramm besteht jedoch nicht.

Fragen zum Messprogramm beantwortet das TLUBN unter der Radon-Hotline:

Telefon: 0361 - 57 3943943

E-Mail: radon-info@tlubn.thueringen.de

THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT,
BERGBAU UND NATURSCHUTZ

Referat 63

Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena



Neuer Seniorenwegweiser für den Saale-Holzland-Kreis

Eisenberg. Der Saale-Holzland-Kreis hat einen neuen Seniorenwegweiser herausgegeben. Die Broschüre enthält Informationen rund um Fragen des Älterwerdens, Angebote und Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren, Kontaktdaten und Ansprechpartner für Beratung und Hilfe. Dabei reichen die Themen von Wohnformen im Alter, Mobilität und Sicherheit, Freizeitgestaltung und Erwachsenenbildung bis zu Pflege und Betreuung in Einrichtungen. Leser und Nutzer finden kompakt und handlich wichtige Infos und Ratschläge – egal, ob sie selbst bereits im Rentenalter sind oder kurz davor stehen, ob sie sich für ihre Eltern oder Großeltern informieren wollen.

„In unserem Saale-Holzland-Kreis lässt es sich gut leben, was auch in Zukunft so bleiben soll“, betont Landrat Johann Waschnewski im Vorwort des neuen Seniorenwegweisers. „Wir haben eine hohe Lebensqualität in unseren Städten und Dörfern, eine ausgebaute Infrastruktur sowie gute Verkehrsanbindungen. Als aufstrebende Gesundheits- und Pflegeregion mit den Kliniken, Ärzten, Apotheken und Pflegediensten wollen wir uns gut rüsten für eine älter werdende Gesellschaft.“

Die Angebote und Hilfen im Seniorenwegweiser sollen einen Beitrag leisten, damit sich die Menschen im Saale-Holzland-Kreis aufgehoben, gut versorgt und wohl fühlen.

In Vorbereitung der Broschüre hat die Kreissenioresbeauftragte Eva Bärthel zusammen mit der Abteilungsleiterin für Soziales, Jugend und Gesundheit im Landratsamt, Kathrin Nestler, und der Sozialplanerin Carolin Kasper die Wünsche und Vorstellungen der Senioren im Landkreis erfragt und einbezogen. Erstellt wurde der Wegweiser von der mediaprint infoverlag GmbH zusammen mit dem Landratsamt.



Landrat Johann Waschnewski, Abteilungsleiterin Kathrin Nestler (re.), die Kreissenioresbeauftragte Eva Bärthel (2.v.l.) und Sozialplanerin Carolin Kasper präsentieren den neuen Seniorenwegweiser des Saale-Holzland-Kreises.

(Foto: Landratsamt/Martin Hauswald)

Die Broschüre ist werbefinanziert; das heißt, dank Anzeigenschaltungen zahlreicher Unternehmen aus der Region sind für das Landratsamt keine Kosten entstanden. Und der Wegweiser kann kostenlos an die Senioren und interessierte Bürger im Landkreis ausgereicht werden. Er wird in den kommenden Tagen u.a. an die Seniorenbeiräte und Seniorengruppen sowie die Verwaltungen im Saale-Holzland-Kreis verteilt.

Herzlicher Dank geht an alle Beteiligten und Unterstützer des Projekts.



Mitschreiben an der Landkreis-Chronik 2024

Eisenberg. Im Landratsamt beginnen die Arbeiten an der Chronik 2024 des Saale-Holzland-Kreises. Städte und Gemeinden, Vereine und Verbände, Initiativen und Freundeskreise, Schulen und Kindergärten sind aufgerufen und herzlich eingeladen, an der traditionellen Jahresrückschau mitzuschreiben.

Gefragt sind Berichte und Fotos von Höhepunkten und denkwürdigen Ereignissen des Jahres 2024 aus allen Kommunen des Landkreises, von den Freiwilligen Feuerwehren, Chören, Sport- und Kulturvereinen, von Schul- und anderen Fördervereinen, Initiativen und Interessengemeinschaften, aus Museen, Heimatstuben, Bibliotheken und weiteren kommunalen Einrichtungen.

Die Texte sollen kurz und informativ sein. Sie sollten unbedingt folgende Angaben enthalten: Titel der Veranstaltung bzw. des Ereignisses, Ort, Datum sowie für den Fall von Nachfragen Name und Erreichbarkeit des Verfassers.

Fotos sollen in ausreichender Größe (Dateigröße mindestens 1 MB, maximale Dateigröße 3 MB), Schärfe und Helligkeit vorliegen. Fotos bitte nicht in Texte einfügen, sondern als separate Datei senden. Wichtig ist, dass dem Foto eine kurze Beschreibung beigefügt ist, wer bzw. was auf dem Bild zu sehen ist.

Die Texte bitte als Word-Dateien und die Fotos als JPG-Dateien per E-Mail senden an die Adresse presse@lrashk.thueringen.de, Betreff: Chronik 2024.



Es ist geplant, für die Jahre 2023 und 2024 wieder eine Doppel-Chronik herauszugeben, so wie zuletzt für 2021/2022 (siehe Abbildung).

Daher können auch noch Beiträge und Berichte von wichtigen Ereignissen aus dem Jahr 2023 nachträglich eingereicht werden.

Einsendeschluss für Texte und Fotos ist der 28. Februar 2025. Kontakt für Nachfragen: Tel. 036691-70108

Veranstaltungsplan von Januar bis April 2025

Für die nächste Ausgabe des Dorfkuriers geben Sie bitte eine schriftliche Aufstellung Ihrer Veranstaltungen in der Verwaltungsgemeinschaft bei Frau Schmeißer per Fax an die 03 64 28 / 6 48 48 oder per E-Mail an veranstaltung@huegelland-taeler.de ab. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 06. März 2025.**

Hinweis: Auf die Vollständigkeit aller Veranstaltungen im Gebiet der VG erheben wir keinen Anspruch und wir können diese auch nicht garantieren, da uns nicht immer alle gemeldet werden (können) oder manche Termine nicht feststehen.

Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf der Homepage der VG und in Ihrer Gemeinde! (Irrtümer vorbehalten)

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass bei jeder einzelnen der angekündigten Veranstaltung die Möglichkeit der (kurzfristigen) Absage besteht. Daher bitte jeweils beim Veranstalter vorab und aktuell informieren!

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungsort / Veranstalter	Veranstaltungen
Kleinebersdorf	31.01. 17.30 Uhr	Gaststätte „Zum Löwen“ Dorfverein Kleinebersdorf	Erste-Hilfe-Schulung (Anmeldung unter 015159409671)
Trockenborn	02.02. 14.00 Uhr	Burg-Heckert Kirchgemeinde	Musikalischer Gottesdienst mit Ilga Herzog mit Kaffee und Stollen
Weißbach	22.02. 15.00 Uhr	Saal Weißbach VA: EKC	Eineborner Ü-50-TANZKAFFEE Fasching „Atlantis – Ellworn will Meer“
Weißbach	23.02. 15.00 Uhr	Saal Weißbach VA: EKC	Eineborner KINDER-Fasching „Atlantis – Ellworn will Meer“
Weißbach	01.03. 20.00 Uhr	Saal Weißbach VA: EKC	Eineborner Fasching „Atlantis – Ellworn will Meer“ mit DJ Bundy
Weißbach	03.03.	Saal Weißbach VA: EKC	Eineborner Rosenmontagsveranstaltung „Atlantis – Ellworn will Meer“ mit Mike Morris und Marc M und Dave Flava
Waltersdorf	07.03. 19.00 Uhr	Gemeindehaus Waltersdorf VA: Gemeinde & Autoren	Vorstellung des Waltersdorfer Flurnamenbuches
Ottendorf	07.03. 19.00 Uhr	Pfarrhaus Ottendorf Kirchgemeinde	Weltgebetstag (siehe Kasten)
Weißbach	08.03.	Saal Weißbach VA: EKC	Clubnight mit Genossen Fett, Jufunk, DJ Chris Bird
Meusebach	08.03. 20.11 Uhr	Spatzenjägerhalle VA: Meusebacher Faschingsgesellschaft	Meusebacher Fasching „Der Teufel lädt die Engel ein zum Meusebacher Fasching ein“
Ottendorf	14.03. 18.00 – 21.00 Uhr	Turnhalle Tälerschule VA: Fördervereine Tälerschule und Kita Tälerspatzen	Kinderkleiderbasar und Ladies Night (siehe Kasten)
Meusebach	15.03. 20.11 Uhr	Spatzenjägerhalle VA: Meusebacher Faschingsgesellschaft	Meusebacher Fasching „Der Teufel lädt die Engel ein zum Meusebacher Fasching ein“
Weißbach	04.04. 18.00 – 21.00 Uhr	Veranstaltungs-Saal VA: Förderverein Kindergarten Fridolin e.V.	Fridolins Kinderkleiderbasar (siehe Kasten)
Hellborn	06.04. ab 10.00 Uhr	Straußenfarm Hellborn VA: Straußenfarm	Vorosterfest (siehe Kasten)
Stadtroda	11.04. 11.00 – 14.00 Uhr	Foyer Schützenhaus VA: Blitz e.V., Seniorenbegegnungsstätte	Rentnerkleidermarkt (siehe Kasten)
Renthendorf	12.04. 08.00 Uhr	Treffpunkt Brehm-Museum VA: Förderkreis Brehm	Vogelstimmenwanderung
Kleinebersdorf	18.04. 14.00 Uhr	Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus VA: Dorfverein Kleinebersdorf	Osterwanderung (siehe Kasten)
Oberbodnitz	19.04.	Feuerplatz VA: Feuewehrverein Oberbodnitz	Osterfeuer
Renthendorf	24.05. 08.00 Uhr	Treffpunkt Brehm-Museum VA: Förderkreis Brehm	Vogelstimmenwanderung



Ottendorf / Freitag 7. März ab 19:00 Uhr**Weltgebetstag 2025:**

Am Freitag, dem 7. März 2025 ab 19 Uhr können Sie sich zum Weltgebetstag wieder im Ottendorfer Pfarrhaus auf Reisen begeben. In diesem Jahr sind die Cookinseln mit Diaschau, Andacht und landestypischem Essen unser Gastgeberland.



Während des Bildervortrages kann man Genaueres über seine Natur, Geschichte und das schwierige Verhältnis zwischen Kolonialbesatzung und der Maori-Kultur erfahren, aber auch über die aktuellen Probleme von krankhaftem Übergewicht bis hin zur häuslichen Gewalt. Die 15 Inseln liegen im strahlendblauen pazifischen Ozean und sind ein Tropenparadies für Touristen. Jedoch sind sie vom ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklonen bedroht. Auch der Fund von seltenen Rohstoffen wird in Zukunft Tiefseebergbau mit unvorhersehbaren Folgen mit sich bringen.

Mit ihrer positiven Sichtweise auf die Dinge laden die Insulaner*innen die ganze Welt mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln zu ihrem Gottesdienst unter dem Motto: „Wunderbar geschaffen“ ein. Hierzu haben die Frauen des Ottendorfer Kirchspiels einen atmosphärischen Gottesdienst mit Texten, Gebeten und Liedern des aktuellen Gastgeberlandes vorbereitet.

Im Anschluss an die Andacht werden wieder zahlreichen Leckereien und Getränke von den Cookinseln zum Probieren gereicht.

Die Kirchgemeinde Ottendorf lädt alle Interessierten, Frauen und Männer aus allen umliegenden Gemeinden zu diesem besonderen Gottesdienst recht herzlich ein.

Förderverein Kindergarten Fridolin e. V.
veranstaltet

Fridolins Kinderkleiderbasar

Frühjahr/Sommer

Veranstaltungs-Saal
Dorfstraße 14d, 07646 Weißbach
am 04.04.25 von 18⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr



Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Vergabe der Verkäufersnummern vom 03.03.-07.03.25 per Mail an:
fridolins-basar@live.de

10% vom Erlös des Kleiderbasars kommen den Kindern des Kindergarten-Raupe Fridolin in Weißbach zugute

Täler-Straußenfarm / 06.04.2025

Mitten in der schönen Natur erwartet Sie auf der Täler-Straußenfarm:

- verschiedene Produkte rund um den Strauß
- Führungen über die Straußenfarm mit vielen interessanten Fakten über den Strauß
- Ostereiersuche für die kleinen Besucher mit dem Osterhasen
- kleiner Landmarkt
- Kinderbelustigung / Ponyreiten / Kinderschminken
- Musikalische Unterhaltung
- uvm.



Für das leibliche Wohl wird mit kulinarischen Genüssen wie Straußenroster, Straußenleberkäse, Straußenwiener, Flammkuchen aus dem eigenen Holzbackofen, Pommes, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.Taeler-Straußenfarm.de

Veranstalter: Täler-Straußenfarm Steffen Müller

Stadtröda. Herzliche Einladung zum **Rentnerkleidermarkt**, Frühjahr/Sommer Mode, am **11.04.** von **11 – 14 Uhr** ins Foyer des Schützenhauses. 10% des Erlöses vom Kleidermarkt kommen dem Blitz e.V. und der Seniorenbegegnungsstätte zugute. Vergabe der **Verkäufersnummern** am **18.03. von 12 – 14 Uhr** und am **21.03. von 11 – 16 Uhr** unter 0151 61470580. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Renthendorf. Der Förderkreis Brehm e.V. lädt am **12.04.** zu einer geführten **Vogelstimmenwanderung** in Renthendorf ein. Treffpunkt 8:00 Uhr am Brehm-Museum, Strecke ca. 5 km, und endet gegen 11:00 Uhr. Fernglas kann mitgebracht werden, danach Ausklang bei Kaffee und Wiener Würstchen in der Pfarrscheune. Anmeldung unter info@brehms-welt.de und 036426 22233. Eine zweite Vogelstimmenwanderung findet am 24.05.2025 statt. Hierbei sind alle Gegebenheiten (Treffpunkt, Streckenverlauf, Abschluss und Anmeldung) exakt so, wie zur ersten Vogelstimmenwanderung.



BREHMS WELT
Tiere und Menschen

Täler-Frühlingserwachen

Kinderkleiderbasar & Ladies Night

14.03.2025 | 18 - 21 Uhr

Turnhalle Tälerschule | Dorfstr. 100 | 07646 Ottendorf
17 Uhr **VIP-Shopping** für Schwangere (mit Mutterpass)
& frischgebackene Mamis bis 6 Monate

Frühjahr- und Sommerbekleidung für Babys & Kinder Gr. 50 - 176 & zusätzlich Damenbekleidung.

ROST BRENNT & BAR IST GEÖFFNET

WIR FREUEN UNS AUF EUCH

Hast auch Du etwas zu verkaufen?
Anmeldung am 14.02. online möglich.

www.taeler-kinderkleiderbasar.beepworld.de

Der Basar wird vom Förderverein der Tälerschule & dem Förderverein der KiTa Tälerspatzen organisiert und ist keine kommerzielle Veranstaltung! 10% des Verkaufserlöses gehen gemeinnützig an die „Tälerschule“ und an die KiTa „Tälerspatzen“ in Ottendorf.
Bücherspenden möglich!

Kleinebersdorf / 18.04.2025, 14:00 Uhr



Anmeldung: bis 04.04.2025 unter 01515 9409671 oder 0173 6652727, Teilnahmegebühr: 5 € pro Erwachsenen

Es ist wieder soweit. Wir wandern zu unserem kleinen Osterhasenwäldchen und mit etwas Glück hat der Osterhase dort auch etwas versteckt.
Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus Kleinebersdorf

Am Ziel warten Kaffee, Kuchen und auf die Kinder eine Osterüberraschung.

Ab ca.16.30 Uhr brennt dann am Kindergarten der Rost. Wir freuen uns auf Euch.

Dorfverein Kleinebersdorf

Zumba-Fitness

Ab sofort ist wieder jeden Montag in Erdmannsdorf Tanz-Fitness, jeweils um 19.15 Uhr im Saal in Erdmannsdorf (außer 21.04.). Bei Fragen hierzu: Brigitte Frisch: 036426/22400.

Aus den Mitgliedsgemeinden

Eineborn

Ein frohes, neues „**HELAU**“ vom EKC.

Wir wünschen allen Freunden des Eineborner Karnevalclubs ein gesundes, neues Jahr. 2024 ist nun zu Ende und wir blicken auf ein tolles Veranstaltungsjahr zurück. Viele wunderbare Momente mit unseren Gästen und Vereinsmitgliedern, viele glänzende Kinderaugen, tolle Kostüme zu unseren Veranstaltungen in Weißbach aber auch zur Halloween Party in Eineborn und natürlich unheimlich viel Tanz, Musik und Applaus haben uns im Jahr 2024 begleitet, dafür sind wir als Verein unheimlich dankbar. Tolle Besuche hatten wir auch von befreundeten Gastvereinen aus der Umgebung, auch wir durften einige Male zu Gast sein. Ein kleines Programm als Überraschung zur Weihnachtsfeier der Reichenbacher Feuerwehr hat uns auch sehr viel Freude gemacht. Danken möchten wir auch den Menschen, die uns mit ehrlicher, konstruktiver Kritik helfen, immer besser zu werden, denn auch das ist unser Ziel. Einzig die Herausforderung jeden Musikgeschmack zu treffen ist auch uns noch nicht ganz gelungen, aber wir hoffen und wissen, es war für jeden etwas dabei. Auch im Jahr 2025 möchten wir unsere Gäste mit schönen Veranstaltungen erfreuen. In diesem Jahr haben wir neuen Wind in unserem Vorstand, durch einen Wechsel. Daniel Bauer und Philipp Schulz sind aus dem Amt zurückgetreten,

dafür machen sich jetzt Matthias Fuchs und Daniel Schneider im Vorstand stark. Beides schon langjährige und sehr engagierte Mitglieder. Wir sind sehr froh, dass sie diese Aufgabe angenommen haben.

Im Februar und März steht natürlich der Fasching in Weißbach unter dem diesjährigen Motto „Atlantis – Elworn will Meer“ im Vordergrund. Den Anfang macht unser Ü50 Tanzkaffee am 22.02. mit Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr und natürlich ab 16 Uhr dem Programm des EKC´s. Alle Plätze für Kuchen sind innerhalb eines Vormittages ausverkauft gewesen – Stehplätze fürs Programm sind aber noch verfügbar. DJ Achim übernimmt nach dem Programm die musikalische Umrahmung und es darf getanzt werden. Am 23.02. legen wir mit unserem Kinderfasching gleich nach, mit viel Tanz, Spiel, Spaß und Leckereien freuen wir uns schon sehr auf unsere kleinen Gäste. Die erste Abendveranstaltung am 01.03.wird von DJ Bundy zum Höhepunkt geschaukelt. Unser Rosenmontag am 03.03. wird sicher mit den diesjährigen DJ`s Mike Morris, Marc M. & Dave Flava wieder ein Knaller und am 08.03. lassen wir zu unserer Clubnight (ohne Programm) das Elworne Meer noch einmal so richtig brodeln. Die DJ´s Die Genossen Fett, DJ Chris Bird und JuFunk werden alles dafür geben.

Kartenvorverkauf ist wie jedes Jahr unter <https://eventfrog.de/ekcatlantis> ab dem 01.02.25.

So, und nachdem dann alle aus dem Sommerurlaub wieder da sind und die Tage wieder kürzer werden, feiern wir natürlich, mit euch wieder unsere Halloween Party in Eineborn und wer weiß, was uns dieses Jahr noch so Tolles für euch einfällt. Bleibt gespannt und wir freuen uns auf euch, seid unsere Gäste, bis bald.

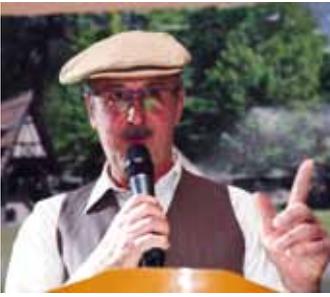
Euer EKC-Helau

T: EKC, F: VH



Meusebach

Die Besucher des **Meusebacher Faschings** müssen sich in diesem Jahr bereits an der Eingangstür entscheiden, wo sie landen wollen: im Himmel oder doch lieber in der Hölle. Dem Motto der 48. Session „Der Teufel lädt die Engelein zum Meusebacher Fasching ein“ entsprechend liegen in der Spatzenjägerhalle Himmel und Hölle dicht beieinander und sind gar schwer zu unterscheiden. Vereinschef und Präsident Torsten Schwarz meint voller Vorfriede „wir freuen uns höllisch auf zwei himmlische Veranstaltungen mit zahlreichen Gastbeiträgen“ und verrät bereits jetzt, dass unter anderem



die Molbitzer Gaudimotten, die Tanzformation Diamonds aus Jena, die Eineborner Funken oder die „Garage 1800“ aus Stadtroda ihre Unterstützung zusagten. Natürlich sind auch wieder die beiden Büttenredner Klausi und „Elfriede“ mit am Start. Von letzterem sind garantiert diverse Einstufungen einiger Gäste – nach Himmel oder Hölle – zu erwarten. Mit weiteren Akteuren verhandelt die Meusebacher Faschingsgesellschaft (MFG) derzeit, um auch in diesem Jahr zwei teuflisch gute Veranstaltungen präsentieren zu können und den eigenen Part mit sehenswerten Tänzen nochmals aufzuwerten. Am 8. und 15. März finden diese Veranstaltungen jeweils ab 20:11 Uhr in der Spatenjägerhalle statt und werden musikalisch erneut von DJ Wolle angefeuert. Die Vorbereitungen sind angelaufen, wobei die Entscheidung über den Standort des Höllenfeuers sowie des Himmelstores noch nicht endgültig getroffen sind.

Selbstverständlich gibt es auch in diesem Jahr wieder höllisch gute Getränke zu himmlischen Preisen an den beiden Bars.

Der Kartenvorverkauf erfolgt über Volker Putze (036428/62911). Natürlich sind auch an der Abendkasse (Rest-)Karten erhältlich.

T+F: VH

Meusebach



Seit Ende November steht auch in Meusebach ein **Defibrillator** für den Notfall zur Verfügung und die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Notfallhelfer kann mit hilfreichen Maßnahmen sinnvoll überbrückt werden. Dieses Gerät ist übrigens außen und neben dem Eingang zum Dorfgemeinschaftshaus, gut erreichbar, angebracht. Dank der unermüdlichen Unterstützung von Mandy Schauerhammer sind in der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland/Täler nunmehr neun dieser lebensrettenden Geräte verfügbar. „Dies ist insbesondere daher nötig, da die Rettungsdienste mitunter zu lange unterwegs sind, um ein Menschenleben retten zu können“ verweist Mandy Schauerhammer auf die Notwendigkeit dieser Geräte. Das Land Thüringen fördert die Anschaffung der Geräte mit 80%, so dass den jeweiligen Ge-

meinden ein Eigenanteil von 20% obliegt. Ehemals lag jedoch die Förderung noch bei 95%, wobei zu diesem Zeitpunkt nur die Großgemeinden in den Genuss der Förderung kamen, bedauert Mandy Schauerhammer die aktuelle Entwicklung. „Das Gerät ist hochintelligent, sagt dem Anwender zunächst jeden Schritt laut und deutlich an. Letztlich entscheidet auch das Gerät, ob tatsächlich einen Stromstoß abgegeben werden muss – oder nicht“. Somit kann definitiv nichts falsch gemacht werden. Es sei denn, die erste Hilfe wird komplett unterlassen. Um die Fördermaßnahme für Defibrillatoren zu einem Erfolg werden zu lassen, ist Mandy Schauerhammer seit Monaten nahezu täglich ehrenamtlich unterwegs, kann eine verhältnismäßig stolze Bilanz von 50 Stück vermerken. Im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland/Täler waren zunächst für alle 22 Gemeinden Defibrillatoren vorgesehen. Hierbei lobt sie die super schnelle und aktive Unterstützung von VG-Chef Albert Weiler bei der Antragstellung. Jedoch bleibt nur ein viertel Jahr Zeit, um die Bestellung zu tätigen, die Einweisung zu erledigen und das Gerät tatsächlich zu installieren. Zumal jede Gemeinde für sich selbst zwischen mehreren Geräten entscheiden (Preisunterschied, leichte Unterschiede bei der Anwendung) und den Eigenanteil vor Bestellung aufbringen musste. Eine weitere Schulung vor Ort ist vorgesehen. Insgesamt stehen 74 Defibrillatoren auf Mandy Schauerhammer's „Erledigt-Liste“. Inzwischen ist das Meusebacher Gerät ebenfalls im Defi-Kataster vermerkt, ebenso bei der Rettungsleitstelle. Für das Defi-Kataster gibt es übrigens auch eine App, so dass jeder bei Bedarf sich darüber informieren kann, wo der nächste Defibrillator zu finden ist. Auch in den Gemeinden Großbokedra, Rausdorf, Karlsdorf, Eineborn, Ottendorf, Rattelsdorf, Kleinebersdorf und Oberbodnitz konnte im Zuge der Fördermaßnahme ein solches lebensrettendes Gerät installiert werden.

Wenn sich Gemeinden für einen Defibrillator interessieren, melden Sie sich bitte unter: laienreanimation.shk@web.de oder 0162 – 9566116.

T+F: VH

Oberbodnitz

Oberbodnitz/Seitenbrück. „Ich möchte im allgemeinen die Kommunikation im Ort verbessern, insbesondere zwischen Bürgermeister und Gemeinderat sowie der Gemeinde. Da ist, glaube ich, noch Potential drin“ sagt Daniel Kuske. „Die Vereine (Heimatverein, Feuerwehrverein – beide Oberbodnitz und Sportverein-Seitenbrück) sollen enger zueinander rücken und noch besser interagieren, das Gemeindeleben aufbessern, so lauten die Intensionen des gelernten Chemiewerkers, der als Laborant in Bad Blankenburg arbeitet. Auch das, innerorts, viel diskutierte Thema „Kegelbahn“ steht ganz oben auf Daniel Kuske´s Agenda. Seit wenigen Wochen ist der (ledige) 41-jährige Daniel Kuske neuer Bürgermeister von Oberbodnitz/Seitenbrück.

Seit gut 20 Jahren bereits als Gemeinderatsmitglied tätig, übernahm der Oberbodnitzer Ende August als 1. Beigeordneter das Amt des Bürgermeisters vorübergehend und stellvertretend, nachdem der bisherige



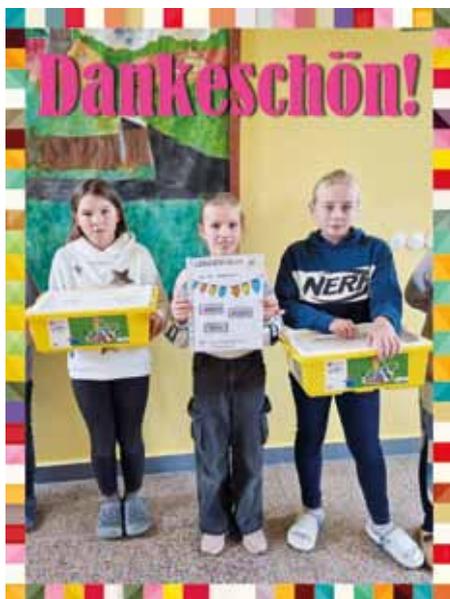
Bürgermeister Roland Burkhardt kurzfristig von diesem Ehrenamt zurücktrat. Diesem dankte übrigens VG-Chef Albert Weiler nochmals ausdrücklich für seine geleistete Arbeit sowie die gute Zusammenarbeit mit der VG Hügelland/Täler. Mit dem Rücktritt von Roland Burkhardt traten die obligatorischen Routinen in Kraft, es musste ein neuer Bürgermeister gewählt werden. Dies erfolgte in der Doppelgemeinde am Sonntag. Von den 197 Wahlberechtigten gingen 131 Bürger tatsächlich zur Wahl, wobei 117 für den einzigen offiziellen Kandidaten stimmten. Fünf weitere Personen wurden zwar auf dem Stimmzettel notiert, doch das änderte nichts am Wahlausgang. Noch am Wahlabend gratulierte der Vorsitzende der VG Hügelland, Dr. h. c. NUACA Albert Weiler dem neuen Amtsinhaber zur Wahl – nachdem dieser die Wahl annahm.

T: VH / F: AW

Ottendorf

Die Tälerschule bedankt sich beim Team des Täler-Kinderkleiderbasar

Im November spendete das Team des TÄLER-Kinderkleiderbasars den Betrag von 250 Euro an den Schulförderverein der Tälerschule Ottendorf. Das Geld wurde für die Co-finanzierung von LEGO-Education-Baukästen verwendet. Mit den Baukästen können die Kinder verschiedene Modelle bauen und diese mit Hilfe einer App auch programmieren. Mehr dazu findet man unter: <https://education.lego.com/de-de/products/lego-education-spike-essential-set/45345/>



T: T.S.

Ottendorf

Tälertheater präsentierte Märchenstück

Mit dem Märchen „Das Tierhäuschen“ von Samuil Marschak war das TälerTheater am vorletzten Schultag vor den Weihnachtsferien zu Gast. So kam in diesem Jahr das traditionelle Märchenstück vor Weihnachten zu uns an die Tälerschule und die Kinder konnten die Schauspieler einmal aus nächster Nähe beobachten. (T.S.)

Die Theatergruppe des Tälertheaters wurde im Jahr 2010 in Erdmannsdorf gegründet, nachdem die Idee, im ländlichen Raum Theater zu spielen, in Pillingsdorf geboren wurde. Durch diese lokalen Gegebenheiten (die so genannten Tälerdörfer) sind die Mitglieder auf die Namensgebung Täler-



theater gekommen. Am Anfang fanden sich 5 interessierte Laien, die unter Anleitung von Brunhild und Volkmar Röhler (Brunhild war als Souffleuse und Volkmar als Schauspieler und Regisseur tätig) das Einmaleins der Schauspielkunst erprobten. Es entwickelten sich im Verlauf der Arbeit 1-2 Proben wöchentlich, dass sie die Philosophie ihrer Theaterweihen im Sinne und der Tradition des Volkstheaters entwickelten. (Quelle: <https://thueringer-theaterportal.de/buehnen/taeler-theater>)

Ottendorf

Tälerweihnachtsmarkt 2024

Am Samstag vor dem 2. Advent des Jahres 2024 fand an der Tälerschule Ottendorf der traditionelle Tälerweihnachtsmarkt statt. Die gastgebenden Vereine konnten trotz widriger Witterungsumstände zahlreiche Gäste aus den Tälerdörfern der Umgebung begrüßen.

Das kleine Eröffnungsprogramm des Tälerweihnachtsmarktes begann pünktlich um 14 Uhr. Die Veranstaltung fand in der Turnhalle statt. Der Auftakt war der Auftritt eines Cello-Duos. Viel Freude hatten die Zuschauer anschließend am Theaterstück „Deutschland sucht den Weihnachtsmann“, aufgeführt von den Kindern der Theater-AG. Im Anschluss zeigten die Kinder der AG Tanzen ihr Können.

Auf dem Schulhof erwarteten die Besucher dann Stände mit Glühwein, Gebratenem vom Rost und auch ein Kettensägenkünstler zeigte seine Arbeit.

Im Speiseraum konnten die Besucher unseres kleinen Weihnachtsmarktes wie gewohnt in der Kaffeestube Kaffee, Waffeln und Kuchen genießen. Auf dem Schulhof konnten sich die Besucher an den Verkaufsständen stärken. Außerdem konnten sie sich noch mit kleinen Geschenken und Winterdeko versorgen.

Besonders freuten sich die Organisatoren über den Auftritt des Posaunenchores Tautendorf, der mit Musikstücken für vorweihnachtliche Stimmung sorgte. Im Weihnachtspostamt wurden von den Kindern die letzten Wunschzettel geschrieben und dann persönlich beim Weihnachtsmann abgegeben. Einige Kinder haben dabei noch einmal den Umfang und die Dringlichkeit ihre Wünsche näher erläutert.



In den Horträumen hatten fleißige Helfer aus den Reihen der Erzieher, Eltern und des Pfarramtes Ottendorf Bastelstationen für die Kinder vorbereitet.

Der Schulförderverein Tälerschule Ottendorf, die Kita „Täler-
spatzen“ und der Feuerwehrverein Ottendorf möchten sich bei allen Akteuren, kleinen und großen Künstlern, Trainern und Helfern bedanken, die im Vorfeld bei der Vorbereitung und bei der Durchführung des Talerweihnachtsmarktes 2024 mitgewirkt haben und diesen damit erst ermöglichten.

Die Vereine bedanken sich auch bei den vielen Besuchern und Gästen, die mit ihrem Besuch und ihrem Einkauf den nunmehr 10. Talerweihnachtsmarkt an der Tälerschule Ottendorf zu einem Erfolg werden ließen.

Alle Einnahmen kommen den Vereinen und damit gemeinnützigen Zwecken zugute.

F+T: T.S.

Rausdorf

Erste Flurwanderung in Rausdorf

Der 20. Oktober 2024 war ein wunderschöner Herbsttag und wie geschaffen, etwas zu unternehmen.

Janine Geisenhainer und Dirk Schlenzig, zwei Mitglieder des hiesigen Heimatvereins, hatten zur 1. Flurwanderung rund um Rausdorf eingeladen und ca. 45 Einwohner von Rausdorf und Gäste waren gekommen.

Punkt 10.00 Uhr ging es los. Das Ziel der Wanderung war es, allen Beteiligten etwas über die Geschichte von Rausdorf, die alten Flurnamen und Flurgrenzen und die jeweiligen Besonderheiten der verschiedenen Regionen des Dorfes zu erläutern.

Die Kinder erkundeten den Weg mit einem Waldrätsel. So erfuhren die Teilnehmer viel Interessantes zur Geschichte des Dorfes. Rausdorf, heute eine Gemeinde im Norden des thüringischen Saale-Holzlandkreises und Teil der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland/Täler hat rund 200 Einwohner. Nachdem die erste urkundliche Erwähnung auf 1378 datiert wurde, damals unter dem Namen Ruwindsdorf, wandelte sich der Ortsname über Ruwersdorf (1447), Rauersdorf (1516) bis zum heute bekannten Rausdorf. Dieser Name ist seit 1529 üblich.

Janine Geisenhainer und Dirk Schlenzig hatten sich gut auf die Flurwanderung durch die Flur 1,2 und 3 vorbereitet und so erfuhren alle Teilnehmer an drei „Haltepunkten“,

- dem „Sandknochen“

- dem „Bergacker“ mit den 3 Birken und

- dem „Lenzig“

viel Interessantes aus den frühen Jahren von Rausdorf.

Bewegend für alle Teilnehmer war es als Janine Geisenhainer, deren Familie seit Generationen in Rausdorf zu Hause ist, Gedichte vortrug. Geschrieben hatte sie ihr Urgroßvater, Paul Gruber Anfang des 20. Jahrhunderts. Diese Gedichte und auch die kleinen Geschichten, die er geschrieben hatte, waren und sind Ausdruck der Liebe zu Rausdorf und der gesamten Region.

Mein Heimatdorf

Mein Heimatdorf im stillen kühlen Grunde - naturschön säumt dich hoher grüner Wald - geh gern hinaus, so manche freie Stunde, wenn schwingend rein der Vogel Lied drin schallt - der Wanderer liebt des Waldes tiefe Stille - die reine Waldesluft in ihrer ganzen Fülle - im Talesgrund das Heimatdorf und rings herum die Felder und die Wiesen - auf den in vieler Zahl die bunten Blumen spriesen - und über Tälern Wälder durch, sieht man auf steilen Berg die alte Lobdaburg - gleich neben mir ein rötliches Erblühen, seh Heidekraut den ganzen Hang umziehn, wohl ist's in seiner Art wohl etwas klein - wie blüht es doch so schön, so rot so fein - die Heide schön um moosbewachsenen Rand, hier ist dein blühen, hier dein üppiger Stand - und wenn im Herbst die Winde schon etwas rauer wehn - dann blüht die Heide immer noch so wunderschön - und geht erst zu ihrer letzten Ruh - wenn sie der kalte weiße Schnee deckt zu - doch wie ich geh vom Walde dann heraus - am Waldesrand ruh ich noch einmal aus, geh dann auf schmalem Pfad zum Dorf zurück - im Herzen liegt mir ein Stück Heimatglück.

An dies so Heimat friedliches Erleben dran denk ich jetzt und immerfort - möcht oft und gern noch droben weilen - am stillen Waldesrand bei meinem Heimatort !

P.G.R



Wie im Flug waren die zwei Stunden der 1. Flurwanderung vorbei gegangen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass diese Art der Veranstaltung unbedingt fortgesetzt werden sollte. Der besondere Dank gilt den beiden „Wanderführern“. Sie hatten es verstanden, in lockerer und angenehmer Art viel Interessantes zu vermitteln.

Die Wanderung hatte hungrig gemacht und so wurde die Beköstigung zum Abschluss gern angenommen.

T: W. Förster; F: T. Konscholkly

Rausdorf

Höhepunkte im Rausdorfer Dorfleben 2024

Am Jahresende 2024 wurde in Rausdorf noch einmal zusammengefasst, was im Verlauf des Jahres im Dorf so alles geschehen ist.

Die durchgeführten Aktionen wie:

- Einsatz zur Neugestaltung des Spielplatzes
- Kinderfest mit der Feuerwehr
- Maibaumsetzen
- Spielplatzfest
- Gospelkonzert in der Kirche
- Erntedankgottesdienst

- Flurwanderung
 - Arbeitseinsatz im Dorf
 - Advents- und Grabschmuckbasar
 - Krippenspiel am Weihnachtsabend
 waren gelungene Höhepunkte im Leben der Gemeinde Rausdorf.

Der Dank gilt Allen, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

T: W. Förster;

Renthendorf

Das Neujahrsglücken in Renthendorf

Am 11. Januar 2025 fand auf dem Sportplatz in Renthendorf wieder das alljährliche Neujahrsfest des originellen Renthendorfer Familienvereins e.V. statt. Das Wetter war wegen des eisigen Windes leider nicht so einladend, dennoch kamen über 80 große und kleine Gäste! Die Mitglieder des DoRF e.V. hatten Zelte und Stehtische vor dem Dorfgemeinschaftshaus eng beieinander gestellt und so – dem Wetter zum Trotz – eine gemütliche Atmosphäre geschaffen. Neben Bratwurst, Bräteln und Käse vom Rost gab es in diesem Jahr auch Gulaschsuppe, Pommes und frisch gebackene Waffeln. „Deshalb kommen wir jedes Jahr so gern“, lobte eine Kleinebersdorferin das Neujahrsglücken – „wegen dem abwechslungsreichen Essen“.



Beim Tannenbaum-Weitwurf siegte (erneut) David Georgi mit einer Wurfweite von 9,70m – bereits 2019 und 2020 war er Sieger dieser winterlichen Disziplin gewesen. Auch der Kinderbaum flog stolze 6,35m. „Ein rundum gelungener Start ins Veranstaltungsjahr“, sagt Vereinschef Mirko Schumann und bedankt sich sowohl bei seinen Mitgliedern für die Umsetzung, als auch bei allen Gästen, die das Fest natürlich erst zu dem machen, was es ist! Die Mitglieder des DoRF e.V. freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung – das wird die „Männertags-Tankstelle“ an Himmelfahrt sein!

T+F: TG

Weißbach



Wenn ein großer Kran im Ort steht, dann sind die Kindergartenkinder natürlich aufgeregt. Somit blieb den Erzieherinnen der Weißbacher Kita „Raupe Friedolin“ nichts weiter übrig, als einen langen Aufenthalt an der Kirche einzuplanen. Dort stand am 17. und 18. Oktober ein 70-Tonnen-Kran, dessen Ausleger bis auf 50 Meter ausfahrbar ist. Die vollen 50 Meter benötigte Kranführer Daniel Plötner nicht, um den Personenkorb samt zwei Dachdeckern der Magdalaer Spezialisten auf die Höhe der Kirchturmspitze zu heben. „Aber gut 30 Meter könnten das schon sein“ schätzte dieser ein. Er konnte sich in seinem Kranführerhaus ruhig zurücklehnen, nachdem Benny Stumpf und Henry Knebel ihm das Signal gaben, richtig positioniert zu sein. Dort, am sogenannten „Kaiserstiel“, galt es, letzte Dachdeckerarbeiten vorzunehmen und anschließend den Turmknopf und die Wetterfahne wieder aufzusetzen. Dem ganzen Voraus ging die Meldung des Kreiskirchenamtes vom 21.12.2023, dass durch das Sturmtief „Zoltan“ der Kaiserstiel der Kirche in Weißbach stark beschädigt sei. Eine Sicherung erfolgte im Juni, wobei Wetterfahne, Turmknopf und Kaiserstiel abgenommen wurden. Der Kaiserstiel – es handelt sich hierbei um das oberste Stück des Kirchturmes – wurde in der Werkstatt wieder fachgerecht hergerichtet und um knapp 1,5 Meter verlängert. Diese Verlängerung war nötig, um eine zimmermannsmäßig vernünftige form- und kraftschlüssige Verbindung zum Rest des Kirchturmes zu ermöglichen. Hierzu mussten die beiden Spezialisten natürlich die oberste Schieferdeckung entfernen. Der Knackpunkt der bisherigen Konstruktion war die sogenannte Helmstange, erläutert Hartmut Fabian. Er ist seinerseits der Chef der beiden vor Ort tätigen Dachdecker. An der Helmstange ist die Wetterfahne angebracht. Doch diese wurde damals einfach in den Turmknopf ca. 60 Zentimeter eingeschlagen. Es war eine offene Lagerung, durch die Wasser unkontrolliert eindringen konnte. Nun ist dies umgearbeitet zu einer verdeckten Lagerung. Damit wird das Eindringen von Wasser (nahezu komplett) ausgeschlossen, dank einer Lagerung der Wetterfahne auf einem Teller mit Edelmetalllagerung sollte laut Hartmut Fabian mindestens die nächsten 100 Jahre hier nichts mehr passieren. An der Wetterfahne erfolgten nur minimale Ausbesserungen, der Turmknopf wurde im Zuge der veränderten Lagerung der Helmstange überarbeitet. Jedoch rührten die Dachdecker die Dokumentenhülse nicht an, übergaben sie während der Arbeiten am Turmknopf den Kirchenältesten. Wie Bürgermeister Walther Kahlert berichtet, wurde die Dokumentenhülse wohl geöffnet und auf den neuesten Stand gebracht, konnte jedoch keinerlei Details nennen, da dies durch die Kirchenältesten erfolgte. Das erneute Beschiefern des Kaiserstieles ist übrigens laut Hartmut Fabian eine recht anspruchsvolle Angelegenheit, ist doch das Gebilde achteckig und die gut 120 Schieferplatten müssen wieder alles abdichten, das Gesamtbild muss passen und halten muss ebenfalls alles ...

Um Punkt 14.00 Uhr am Freitag meldeten die Beteiligten: „Die Arbeit ist vollbracht“, Turmknopf und Wetterfahne waren wieder auf der Weißbacher Kirche montiert und Kranführer Daniel Plötner durfte den Personenkorb mit Benny Stumpf und Henry Knebel wieder langsam zu Boden lassen. Viele Kindergartenkinder schauten auf dem Nach-Hause-Weg nochmals in Richtung Kirche, wo der Kran nun seinen Ausleger wieder einfuhr und sich zur Fahrt ins Firmendomizil nach Mörsdorf vorbereitete. Rund 8.500,- € kostete diese Reparatur, wobei für die Öffentlichkeit nur die Sicherung im Juni sowie die zwei Tage (Donnerstag und Freitag) tatsächlich ersichtlich waren. Viel Arbeitszeit erfolgte in der Zimmererwerkstatt. Derzeit sind Spezialisten der Firma übrigens auch in Worms, Speyer und Wolfersdorf mit ähnlichen Aufgaben betraut.

T+F: VH

Wolfersdorf

Eine lange Schlange vor dem Fischbrötchenstand, das ist kennzeichnend für das Fischerfest in Wolfersdorf. So auch in diesem Jahr am Reformationstag. Auf rund vierzig Personen wuchs die Zahl der wartenden Personen in der Mittagszeit an und wurde einfach nicht kürzer. Die Fisch- und Backfischbrötchen waren einmal mehr der Renner schlechthin. Doch auch die zahlreichen anderen Stände, von Naturprodukten wie Marmeladen oder Eierlikören über Korbwaren, Bücher oder Filzprodukte bis hin zur Trödelkutsche mit nicht mehr benötigten Dingen aus dem Schloss zogen die Besucher magisch an. Auch die halbstündlich stattfindenden Schlossführungen



fanden großen Zuspruch. „Der Schlossverein, der Verein zur Pflege der Geschichte und des Brauchtumes von Schloss Wolfersdorf e.V. brachte sich mit ein, die Gemeinde sorgte durch Absperrungen für ein geordnetes Parken im Ort“ lobt die Schlossverwaltung das gute Miteinander in diesem Jahr. Zugleich stellte der fertiggestellte Süd-Ost-Turm einen Blickfang dar und die Arbeiten an der Fischerhütte zeigten gleichfalls deutliche Fortschritte. Doch im Mittelpunkt stand einmal mehr der Fisch in seiner ursprünglichen Form. Während im Schlosshof mehrere Bottiche mit frisch abgefischten Fischen zum Anschauen und Aussuchen / Erwerben aufgestellt waren - ja,



die Hygiene- und Tierwohlvorschriften wurden eingehalten – schwanden die Wasserressourcen im Schlossteich zusehends. Ab 11.00 Uhr machten Teichpächter Steffen Hickethier und sein Team Ernst, liesen auch die letzten Kubikmeter Wasser aus dem Schlossteich und sammelten aus dem Ablauf die großen und kleinen Fische mittels Kescher heraus. Das große Brodeln des Schlossteiches setzte gegen 11.45 Uhr ein, als Steffen Hickethier ein weiteres Brett am Teichmönch zog und so den Teichinhalt dramatisch reduzierte. Zu diesem Zeitpunkt hatten Felix Richter und Paul Jacob alle Hände voll zu tun, holten im Sekundentakt kleine und große Schleien und Karpfen aus dem Loch. Zwischendurch half auch Jerome Lämmer im kühlen Nass aus, da Felix Richter um eine Verschnaufpause bat. Während Anfangs nur kleine Fische den Weg durch den Abfluss fanden, kamen später auch die größeren Exemplare allmählich zum Vorschein. Karpfen mit 4,5 kg und mehr stellten dann keine Seltenheit mehr dar. Eine kurze Unterbrechung war nötig, als der Bottich entleert und mit Frischwasser gefüllt werden musste – danach ernteten Hickethiers Leute fleißig weiter. „Am vergangenen Sonnabend fingen wir an, langsam den Wasserstand des Schlossteiches zu senken. Man muss da schon vorsichtig vorgehen um keinen Schaden zu machen“ berichtet Steffen Hickethier. Auch wenn das Ablassen schneller geschehen könnte, hier ist Fingerspitzengefühl nötig, lässt der Profi durchblicken. Noch zwei bis drei Tage soll der Schlossteich leer bleiben, ehe er wieder kontinuierlich aufgefüllt wird. Rund 2 Tonnen Fisch hoffte er bis gegen 13.00 Uhr aus dem Teich gefischt zu haben. Wobei Kormoran und Fischotter den Bestand deutlich minimierten. Kaum berichtet er darüber, holt Felix Richter einen großen Karpfen mit deutlichen Angriffsspuren eines Fischotters aus dem Wasser. „Diese beiden Räuber stehen unter strengem Schutz, sorgen aber zunehmend für Verluste unter den Fischern. Egal ob im privaten oder kommerziellen Bereich. „Das geht bis hin zu Totalverlusten in kleineren Teichen“ berichtet er sichtlich genervt. „Wenn in einen kleinen Teich im Frühjahr 100 Fische eingesetzt werden und im Herbst nur noch ein oder zwei drin sind, das macht für niemanden mehr Sinn, da hört das Hobby dann auf, Spaß zu machen“. So ähnlich ergeht es auch den großen Fischzüchtern. Zahlreiche Besucher fragten nach den großen Welsen, welche jahrelang untrennbar zum Wolfersdorfer Schlossteich gehörten. Diese sind inzwischen nicht mehr in Wolfersdorf heimisch, da sie auf Grund ihrer Größe auch entsprechend Appetit aufweisen und den Fischbestand zusätzlich dezimieren, berichtet Steffen Hickethier.

T+F: VH

In den Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Kleinbockedra

Kleinbockedra ist nicht nur die kleinste Gemeinde Thüringens, sondern auch das kleinste Sackgassendorf des Freistaates und findet aus diesen Gründen immer wieder Erwähnung in diversen Publikationen. Dies jedoch nützt dem Ort wenig, insbesondere finanziell. Wenngleich die Macher von „Jenseits der Perlenkette“ den Ort vor einigen Jahren besuchten und in ihrem Werk verewigten, rein finanziell brachte dies der Gemeindekasse keinen Gewinn.

„Über Kleinbockedra gibt es nicht viel Neues zu berichten. Wir sind im Haushaltssicherungskonzept (HSK) und können daher tatsächlich nur unsere Pflichtaufgaben erledigen“ sagt Bürgermeister Lars Koszarek bereits zu Beginn des Gespräches. Und fängt dennoch an, selbst Kleinigkeiten herauszukramen. Als Wichtigstes Ereignis nennt er das Maibaumsetzen, **welches überwiegend das ganze Dorf vereint**. Trotz knapper Gemeindekasse lassen die Kleinbockerschen sich diese Veranstaltung nicht nehmen und setzen Jahr für Jahr ihre Fichte unterhalb des Dorfgemeinschaftshauses. Dank einer 100 prozentigen Förderung konnten in den Jahren 2023 und 2024 zwei Einlaufschächte für die Straßenentwässerung gebaut werden. Siehe auch Extra-Beitrag vom Bauamt der VG (Seite 5). Somit ist für die normalen Regenfälle eine deutlich bessere Wasserableitung des Oberflächenwassers gewährleistet und der Schutz für Einwohner verbessert. Ob dies jedoch auch für Starkregenereignisse gilt, bleibt abzuwarten. Im November 2024 stellte die Gemeinde die Sirene auf Digitaltechnik um und ist diesbezüglich auf dem aktuellen Stand. Jedoch können die wenigen Einwohner auch jetzt nicht auf eine eigene Feuerwehr zählen. „Die Feuerwehraufgaben übernimmt Tröbnitz für uns, worüber wir sehr dankbar sind“ so Lars Koszarek. „Mit nur 32 Einwohnern kann man keine Feuerwehr aufbauen“ bekennt der Bürgermeister offen. Am Rande erwähnt er das Thema Löschwasserzisterne, ohne näher darauf einzugehen. Hier ist in jedem Falle Handlungsbedarf, doch dank HSK hängt die Gemeinde an dieser Stelle in der Luft, ebenso wie beim Dach des Anbaues vom Dorfgemeinschaftshaus. Hier musste erst unlängst ein Dachdecker abermals Löcher flicken, was weder eine befriedigende noch eine dauerhafte Lösung darstellt.

Zustand der Straßen: Bürgermeister fordert dringende Maßnahmen

Der Zustand der Straßen in und um Kleinbockedra gibt Anlass zur Besorgnis. Zwar zeigt sich der Bürgermeister erfreut darüber, dass die Bankette der Straße zwischen Großbockedra und Kleinbockedra kürzlich ausgebessert wurde, doch der Zustand der Fahrbahn selbst bleibt problematisch. Die Straße gleicht einem Flickenteppich und bedarf dringend einer umfassenden Sanierung. Innerorts sieht es nicht besser aus: Abgesehen vom grundhaft sanierten Dorfplatz befinden sich die Straßen in einem beklagenswerten Zustand. Besonders die Dorfeingangsstraße sowie die Zufahrten zu den Hausnummern 12, 13 und 14 sind stark beschädigt. Die Gasse, die an Hausnummer 4 vorbei zum Hochbehälter führt, ähnelt eher einem Feldweg und ist in einem äußerst schlechten Zustand. Auch die Wege außerhalb des Ortszentrums geben Grund zur Klage. Die Straße zur Feldscheune und weiter ins Scheibental ist durch den intensiven landwirtschaftlichen Verkehr – insbesondere durch die Nutzung durch Agrargenossenschaften – stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Bürgermeister kritisiert, dass die Schäden durch den anhaltenden Verkehr immer weiter zunehmen, ohne dass Reparaturmaßnahmen durch die Agrarunternehmen ergriffen werden. Die dringende Notwendigkeit einer umfassenden Instandsetzung der Straßen wird zunehmend deutlich, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und weitere Schäden an den Straßen selbst

und damit auch an den Fahrzeugen zu vermeiden.

Gemeinde bleibt im HSK gefangen: Kritik an finanzieller Ausstattung vom Land

Die finanzielle Lage der Gemeinde Kleinbockedra bleibt angespannt: Das sogenannte Haushaltssicherungskonzept (HSK), welches von 2018 bis 2028 verpflichtend gilt, engt die finanziellen Spielräume massiv ein. „Es ist sehr schade, dass wir nicht aus dem HSK herauskommen. Die theoretische Möglichkeit bestünde eigentlich“, erklärte der Bürgermeister. Doch die Rahmenbedingungen des HSK zwingen die Gemeinde, sämtliche Pflichtaufgaben einschließlich aller Umlagen sowie die Kita-Aufwendungen einzuplanen.

Ein besonders brisanter Punkt: Ab Mitte 2026 wird es in Kleinbockedra gar keine Kindergartenkinder mehr geben. Trotzdem müssen die Kita-Kosten weiterhin berücksichtigt werden, was die Haushaltsplanung belastet. Gleichzeitig dürfen die Gemeinden nicht mit möglichen Zuweisungen vom Land kalkulieren, die auf Basis der vergangenen Jahre erwartet werden könnten. Diese Unsicherheiten führen zu einer permanenten Finanzierungslücke im Verwaltungshaushalt. Die Gemeinde wünscht sich daher verbindliche finanzielle Zusagen vom Land, idealerweise in Form gesetzlicher Regelungen. „Die Gemeinden müssen zumindest so ausgestattet werden, dass alle Pflichtaufgaben und die Kita-Aufwendungen bezahlt werden können“, lautet der Appell. Es sei moralisch unverträglich, dass eine Gemeinde aufgrund der Kinderbetreuung in finanzielle Schieflage gerate – und die Sorge steige, wenn die Zahl der Kinder künftig doch wieder ansteige. Zusätzliche Belastung bringt die Veränderung des Betreuungsschlüssels für Erzieherinnen und Erzieher mit sich. Die höheren Personalanforderungen treiben die Kosten Jahr für Jahr weiter in die Höhe. Zwar sei die Beitragsbefreiung der letzten beiden Kita-Jahre für Eltern ein sinnvoller Schritt gewesen, aber „Warum werden die Gemeinden im Stich gelassen? Hier leben doch die Familien mit den Kindern“, lautet die Kritik. Bürgermeister Koszarek erinnert an die Entwicklung der letzten Jahre: „Als ich mein Amt antrat, lagen die Kosten pro Kind noch unter 500 Euro im Monat. Heute sind wir bei über 1100 Euro angekommen.“ Diese enorme Kostensteigerung sei vielen Bürgerinnen und Bürgern gar nicht bewusst. „Die Gemeinden stemmen hier Monat für Monat eine immense Belastung“, so der Bürgermeister. Wir Kommunen brauchen verlässliche finanzielle Unterstützung, um die steigenden Kita-Kosten sowie andere Pflichtaufgaben bewältigen zu können. „Wir als Gemeinde können die Belastungen nicht ewig allein tragen“, mahnt Koszarek. Die Verantwortung des Landes sei es, dafür zu sorgen, dass der ländliche Raum nicht weiter ins Hintertreffen gerate. Mit Blick auf die kommende Haushaltsplanung richtet der Bürgermeister klare Erwartungen an die Thüringer Landesregierung. Besonders die CDU-Fraktion um Mario Vogt hat im Wahlkampf viel Unterstützung für den ländlichen Raum angekündigt. „Die Mehrheit der Thüringer Bürger lebt hier – das wurde im Wahlkampf immer wieder betont“, erinnert Koszarek an die Versprechen. Nun sei es an der Zeit, diese Ankündigungen auch in konkreten Taten umzusetzen. Ob die angekündigte Unterstützung tatsächlich kommt, bleibt abzuwarten. Bürgermeister Koszarek zeigt sich dennoch optimistisch – aber auch gespannt, wie ernst es die Landesregierung mit ihrer Hilfe für den ländlichen Raum meint.

Bürgermeister dankt für Engagement und Zusammenarbeit

Der Bürgermeister von Kleinbockedra möchte allen Einwohnerinnen und Einwohnern seinen herzlichen Dank aussprechen, die durch ihr Engagement das Erscheinungsbild

des Dorfes stetig verschönern. Besonders bei den zweimal jährlich stattfindenden Arbeitseinsätzen zeigt sich der große Einsatz der Bürgerinnen und Bürger, der einen deutlichen Beitrag zur Aufwertung des Dorfbildes leistet. Ein besonderes Zeichen der Gemeinschaft ist die Einladung der Kleinbockedraer Senioren zu den Rentnerweihnachtsfeiern in Großbockedra in den vergangenen Jahren. „Dies ist umso bemerkenswerter, da wir in unserem Gemeindehaus leider keine funktionierenden sanitären Anlagen vorweisen können“, so der Bürgermeister.

Ein weiterer großer Dank gilt der Verbandsgemeinde Hügelland-Täler, deren Unterstützung die Arbeit des Bürgermeisters erheblich erleichtert. „Die Zusammenarbeit ist hervorragend und gibt mir ein beruhigendes Gefühl, mich jederzeit auf die

notwendige Hilfe verlassen zu können“, betont der Bürgermeister. Besondere Anerkennung spricht er den Mitgliedern des Gemeinderats aus. Ingo Winkel, Stefan Geisenhainer, Ilona Wüst, Guido Wüst, Jens Kühnemund und Ronny Häusler leisten nicht nur in den Sitzungen wertvolle Arbeit, sondern engagieren sich auch darüber hinaus. Ob bei der Pflege der Grünflächen, den Arbeitseinsätzen oder anderen Aufgaben – ihr Einsatz geht weit über das übliche Maß hinaus. „Die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit allen Beteiligten ermöglicht es uns, trotz begrenzter Mittel, das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen.

Dafür bin ich von Herzen dankbar“, schließt der Bürgermeister.

T: LK

Kleinbockedra in Bildern (Lars Koszarek)



Kleinbockedra in Bildern (Veit Höntsch)



Kleinbockedra in Bildern (Veit Höntsch)



Kleinbockedra in Bildern (Veit Höntsch)



Kleinbockedra in Bildern (Veit Höntsch)





WIR SUCHEN SIE

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab sofort:

- **Kraftfahrer CE (m/w/d) für Tagesfahrten**
- **Kraftfahrer CE (m/w/d) für Nachtfahrten**
- **Mitarbeiter Lagerlogistik (m/w/d)**

Wir bilden aus:

- **Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)**
- **Fachlagerist / Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**

Ihre Bewerbungen senden Sie bitte an:

**RM-Stahlhandel GmbH
Hermsdorfer Höhe 2
07629 Hermsdorf
oder via mail an:
bewerbung@rmstahl.eu**

UNSER PRODUKTPORTFOLIO

- **Träger**
- **Flachprodukte**
- **Lochbleche**
- **Rohre + Zubehör**
- **Blankstahl**
- **Werkzeugstahl**
- **Betonstahl**
- **Wellengitter**
- **Spezialprofile**
- **Schienen**
- **Gitterroste**
- **Trapezprofile**
- **Edelstahl - rostfrei / NE-Metalle**
- **Zäune und Tore**
- **Anarbeitungen**
- **Feuerverzinken**
- **Beschichtung**



Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Anfragen an:

**+49366019310
www.rm-stahl.de
hermsdorf@rmstahl.eu**



Als Vollsortimenter bietet RM-Stahl ein breit gefächertes Lieferprogramm für jeden Bedarf. Aktuelle Marktentwicklungen behält das Unternehmen stets im Blick und erweitert auf dieser Basis permanent seine Produktpalette.



Ihr Partner für Haus und Hof!

Wir bieten Ihnen:

- ✓ Hausmeisterservice
- ✓ Gartengestaltung und -pflege
- ✓ Pflasterarbeiten
- ✓ Baggerarbeiten
- ✓ Kanalbau
- ✓ Winterdienst
- ✓ und vieles mehr

Kontaktieren Sie uns per Nachricht oder telefonisch – wir finden die passende Lösung! Nach einer Besichtigung vor Ort erhalten Sie ein kostenloses und unverbindliches Angebot.

SG Industriemontagen GmbH
Am Kirchberg 20,
07646 Lippersdorf-Erdmannsdorf

Ansprechpartner: Mario Köhler
0172 7961665
info@sg-industriemontagen.de
www.sg-industriemontagen.de



Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Die SG Industriemontagen GmbH wünscht Ihnen ein frohes und erfolgreiches neues Jahr! Mögen Gesundheit, Glück und Erfolg Sie durch das kommende Jahr begleiten.

Die



Kamera

freche



Impressum und Copyright:

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler

Auflage: 2.220

Redaktion: Albert Weiler, Veit Höntsch,

Redaktionelle Mitarbeit: Veit Höntsch, Tini Geßner, Torsten Schwarz, Bauamt VG, Dorfverein Kleinebersdorf, Kathrin Hein, Landratsamt, EKC, Kirchgemeinde Ottendorf, Brehm Gedenkstätte, Wolfgang Förster, Lars Koszarek

Fotos: Veit Höntsch, Albert Weiler, Torsten Schwarz, Tini Geßner, Bauamt VG, Landratsamt, Wolfgang Förster, Dorfverein Kleinebersdorf, T. Konscholy, Lars Koszarek

Freche Kamera: Torsten Schwarz und F+D Büttner

Gestaltung und Druck:

Druckerei Richter, Stadtroda
(Für Inhalte und die Qualität der zugesandten Daten ist die Druckerei nicht verantwortlich.)

Zu beziehen über:

Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler,
07646 Tröbnitz

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.